

# Lieber Nebelspalter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 3: **Wintersport**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

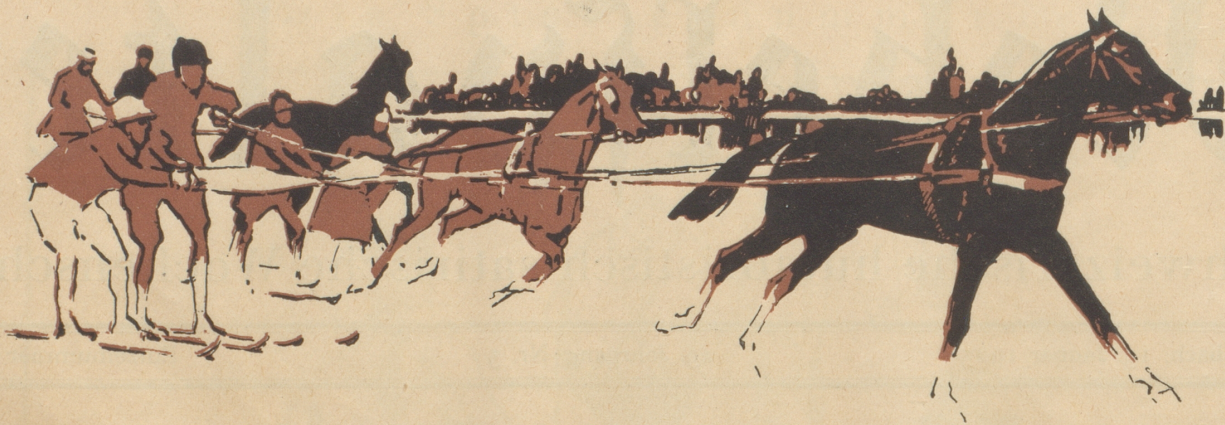
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Skikjöring

Rosse mit zitternden Lenden  
und blank in Kastanienbraun  
stürmen in Himmelserblau,  
befohlen von herrischen Händen.

Sti, in gestampfte Straßen geprellt  
tönen zum Takte der werfenden Hufe  
und jäh entgellende feuernde Rufe  
sprengen die Stille der samtene Welt.

Jwan E. Hugentobler

Aus dem empfehlenswerten Büchlein unseres Mit-  
arbeiters Hans Koelli: „Schnee“, Verse für empfind-  
liche Skifreute. Verlag „Sport“, Zürich.

## Schneeschuh = Latein.

— Also, was soll ich Ihnen sagen, ich schnalle mir die Bretter an die Füße, und los! Die ersten paar Kantone durchsaufe ich auch ohne Zwischenfall, die Kurven der Luzerner Kapellbrücke nehme ich mit D-Zug-Geschwindigkeit, sehe im Vorbeirasen gerade noch, wie sich der Pilatus immer noch die Hände in Unschuld wäscht und sage mir: „Nun, Junge, mach mal 'n kleinen Schisprung!“ Ich gehe also in Kniebeuge, stoße ab, springe, hoch, höher, — immer höher, — hatte schon Angst, ich beschädige das Firmament — erspähe beim Abwärtsblicken tief unten so zwei Dinger wie Spiegeleier, das waren natürlich der Thuner und der Brienzner See — und auf einmal verspüre ich doch einen schauerhaften Schmerz in der linken Wade. Was ist passiert? Hatte im Vorbeifliegen die Spitze der Jungfrau abgebrochen, — war eklig hart, kann ich Ihnen sagen! Na, wächst hoffentlich nach! Scheußlich, daß überall diese Eisriesen die Schibahn versperren, — zu blödsinnig, diese Natur! Also durch den Zusammenprall mit der Jungfrau war ich 'n bißchen aus der Richtung gekommen und stebe plötzlich auf einer riesigen Eisbahn. Lasse mich also vom Wind treiben — eine Stunde, zwei Stunden, fünf Stunden, nanu, nimmt denn die Eisbahn kein Ende? — Nein! War nämlich das zugefrorene Mittel-

ländische Meer! Also Tatsache! „Gut“, sagte ich mir, „nur mit die Ruhe!“ Ich lasse also Korsika und Sardinien links liegen, und wie ich mich gerade mal bücke, um unter der Eisedecke den Delsardinen 'n bißchen zuzusehen, saufe ich doch derart mit dem Schädel gegen die afrikanische Küste, daß der ganze Erdteil wackelt.“

— „Hoffentlich haben Sie sich da nicht den Mund beschädigt?“

— „Nein, nein! Ist mein gesündester Körperteil! Also, Kinder, diese Wüste Sahara: einfach ideales Schigelände! Und diese malerischen Karawanen: Pferde, Kamele, alles auf Schneeschuben! Und diese Araberinnen! Mir liefen die Eiszapfen im Munde zusammen! Ich sehe mich ganz verliebt nach so einer Deborah um — pardauz, trach, Zusammenstoß mit einer Pyramide!!“

— „Und da war die Pyramide kaput?“

— „Nein, aber mein linker Schneeschuh. Schade, schade, nun mußte ich das Kap der guten Hoffnung auf ein ander Mal verschieben! Na, prost, Kinder! — Fräulein, noch eine Flasche Roten! Aber das ist dann die letzte! Zehn Flaschen habe ich schon hinter mir!“

— „Zehn Flaschen? Ach so! . . . .“

Karlchen

### Lieber Nebelspalter!

Ein junger Jurist amtierte unter der Aufsicht seines bejahrten Vorgängers zum erstenmal als Untersuchungsrichter. In einer Pause fragte er den alten Praktiker, ob er seine Sache recht mache. „Im allgemeinen scho“, erwiderte dieser, „aber Sie sötted d'Blüt nid e so ruch asafre. Wänn me öppis usene use übercho wott, so muess me's lieb und fründli behandle wie chlyni Schind.“ Unser Anfänger nahm diese Ermahnung zu Herzen und als der nächste Angeklagte erschien, ein stiernackiger Doppeltraubmörder mit bösblickenden Augen, da schlug der Untersuchungsrichter mit gutgeputtem freudigen Erstaunen die Hände zusammen und störete wie ein Zephirchen: „Nei, lueged au! Wär chunnt da z'gümpele!“

### Der Reisebundesrat

Rheindampfer, Bergbahnen und neue Hotels, Synagogen, Klubhütten und Quertunnels, Alles weiß er, auf besondres Verlangen sogar Blitzableiter und Telefonstangen. Er eröffnet Flugtage, Soldatendenkmäler, Viehmärkte sowohl als Säuglingspitäler. Seis eine Kaninchen- oder Kunstausstellung, Einem jeden Rummel verleiht er den Schwung. Gibts hoch im Gebügg eine Fahnenweihe, Er scheut keine Mühe und ist auch dabei. Dienstboten- sowohl, als Vereinsjubiläen, Gar nichts kann mehr ohne ihn geschehen. Kein Flugzeug steigt, keine Chemisere stinkt, Hat nicht sein Sonntagszylinder gewinkt. Und fragt man, warum denn dies alles geschieht, Und der Kernste von Dorf zu Dorfe zieht: Er soll den Kontakt mit dem Volke verstärken, Indes die sechs andern draußlosfuhrwerken.

Peresemnon

### Der Pleiosaurus

— „Das wißt Ihr noch nicht, daß sie neulich im tiefen Schnee einen Pleiosaurus gefunden haben? Bis die Wissenschaftler eintrafen, hatten sie freilich das urweltliche Ungetüm spaßhaft genug hergerichtet: hatten ihm Sporthosen über das unförmige Hinterteil gezogen, die plumpen Beine in Florstrümpfe gesteckt, dazu eine seidene Blouse, — zum Schiefelchen sah das Tier aus! Alles lachte Tränen! — Und was das komische Tier war:

Es war gar kein Pleiosaurus, es war die Frau Neurich im Wintersportkostüm . . .

Karlchen